

Jahrmarktszeit

Kai X Ray

Von -Shiki-

Kapitel 5: Stadtbummel mit süßen Folgen

Da bin ich endlich! Und ich hab euch ein neues Kapitel mitgebracht.....ja, ok, sonst wäre ich auch wohl kaum hier, stimmt auch wieder!^^

Ja, diesmal bin ich ganz zufrieden mit dem Kapitel und froh, das ich endlich zum Schreiben gekommen bin.

Irgendwie nervt es mich, wenn ich nicht dazu komme, einmal, weil ich euch nicht gerne warten lasse und zum anderen, weil es bock macht zu schreiben.

Im Moment sollte ich ja auch Mathe lernen, hatte aber keine Lust, musste endlich mal das hier machen!!!!

@TheDarkAngelRisa: Das ist schön, also das es dir gefällt! Dabei steht das hier noch am Anfang.

@buffy8000: Auf die Sozialstunden wird eich noch mal ausführlicher eingehen^^

@Nick_chan: Tja, wenn Bryan und Tala keinen Hehl aus ihrer Beziehung machen, kann die arme Frau Lehrerin das wohl eh nur noch hinnehmen.

@kira001: Ja, ich konnte es mir nicht nehmen lassen, die beiden ein zu bauen und sie werden noch an Wichtigkeit gewinnen.

@Maitomi: Ja, ich lade auch hier alles stückchenweise hoch^^

@winterdream: Ich hoffe, diesmal war es shcneller^^

@capri: Ja, am Anfang ist Tala wirklich noch ein wenig nervig, aber er gewinnt im verlauf der Story an mehr Charakter und Wichtigkeit für Kai und Ray, entwickelt sich eben ^___^

@kikyu89: Genau, Tyson ist unschlagbar! Tala hat nämlich zur Nervigkeit noch verstand!

@Halb_Elfe_Kalen: Tja, ich mag Cliffis, ist immer lustig, wie das den Blutdruck der leute steigert! XD

@Malinalda: Da haste recht, die Spontanen Sachen sind wirklich meist die besten!

Viel Spaß beim Lesen!!!

* **

Ganz sanft küsste er die Lippen seines Freundes, welcher darauf erst einmal schmunzelte, dann aber den Kuss erwiderte.

Zufrieden lies Kai von ihm ab und schaute in das fröhlich lächelnde Gesicht, in dem sich jetzt auch die bernsteinfarbenden Augen geöffnet hatten.

"Da bist du ja!" lächelte Ray, wuschelte kurz durch den hellen Harrschopf des Russen und setzte sich dann auf.

"Wartest du schon lange?" wollte Kai wissen und setzte sich neben den Schwarzhaarigen, dieser schüttelte mit dem Kopf.

"Seit die Schulglocke das letzte mal geklingelt hatte." Sagte er und lehnte seinen Kopf an die Schulter seines Freundes, der gerade auf die Uhr sah.

"Über eine Stunde?" stellte er entgeistert fest.

"So lange? Ich muss wohl eingeschlafen sein." Grinste der Chinesse.

Er hatte gar nicht mitbekommen, das er schon so lange in dem Gras lag, dem Rauschen des Kanals gelauscht und die Sonne genossen hatte.

"Schlafmütze!" schallt ihn der Grauhaarige und schaute zur Seite, auf den schwarzen Wuschelkopf an seiner Schulter.

"Ich bin keine Schlafmütze!" schmolte der Chinesse auch gleich, schob trotzig die Unterlippe vor und hob den Kopf wieder an.

"Wir hatten nur lange zu tun." Verteidigte er sich.

Sofort strich ihm Kai versöhnend durch die Haare, lies seine Hand im Nacken liegen und zog ihn zu sich heran, ihm Ray zu küssen.

"Ich weiss doch, das du viel zu tun hast." Flüsterte er versöhnend.

"Wie lange hattet ihr gestern arbeiten müssen?" fragte er auch gleich nach, während Ray sich wieder beruhigt an ihn kuschelte.

"Ich glaube, um null Uhr oder halb eins hatten wir alles aufgeräumt." Gähnte er leise und schloss noch mal kurz die Augen.

"Ganz schön spät wieder...." knurrte der Russe.

Er wusste zwar, Ray und seine Freunde auf dem Jahrmarkt vollwertige Mitglieder und somit Arbeiter waren, denn sie waren mit diesem fahrenden Jahrmarkt aufgewachsen, hatten nie an einem festen Ort gelebt, aber damit, das seine Freund immer solange bis spät in die Nacht auf wahr, konnte er sich nicht wirklich anfreunden.

Morgens war der Chinesse immer noch am schlafen, während er selbst in die Schule ging und Nachmittags, wenn sie sich trafen sprühte er zwar vor guter Laune und Tatendrang, doch zeitweise drifteten seine Gedanken ab und fühlte sich der Schwarzhaarige unbeobachtet, dann döste er meist noch etwas.

Aber das schien bei den anderen drei Kindern des Jahrmarkts nicht anders zu sein.

"Ja, spät, aber dafür haben wir ja heute frei!" lächelte Ray, öffnete seine Augen wieder und stand auf.

"Lass uns die anderen abholen und die Stadt besichtigen gehen!" griff er ihr eigentliches Vorhaben wieder auf und reichte Kai seine Hand, damit sich dieser hochziehen konnte.

"Ok, aber müssen die anderen mit?" murrte der Grauhaarige, wofür ihn ein Blick des Chinesen streifte, der wohl soviel sagte wie: Ja und wenn du bockst, kommst du nicht mit!

Da fügte er sich lieber, denn wenn seine kleine Wildkatze etwas wollte, dann hatte er selbst keine Chance mehr.

Wildkatze hatte Kai den Chinesen stumm getauft, denn dieser hatte nicht nur katzenhafte Augen, sondern auch deren Eleganz und war genauso verschmust, zudem konnte er ganz schön kratzbürstig werden.

Aber das gefiel ihm und deshalb gab er auch diesmal wieder klein bei und folgte dem Schwarzhaarigen zum Rummelplatz, etwas weiter nach hinten, wo die Wohnwagen der Schausteller standen und wo die anderen bereits warteten.

"Da seit ihr ja!" kam ihnen Max gleich freudig entgegen.

Kai hatte in der vergangenen Woche das Vergnügen gehabt alle drei mit Namen kennen zu lernen, die beiden anderen "Clowns" hießen Max und Tyson, den Braunhaarigen hatte er erst später kennen gelernt.

"Ja, Kai hatte doch Schule!" sagte Ray nur kurz, als er sich auch schon seinen Rucksack schnappte, den Max ihm hinhielt.

"Ach ja, du musst ja zur Schule, du armer." Tat Tyson mitleidig und wollte dem Russen schon auf die Schulter klopfen, doch Ray ging vorweißlich dazwischen, so das ihn Tysons Hand traf.

Er wusste genau, das gerade Tyson Kai's Nerven strapazierte und da war es besser, man hielt sie möglichst weit voneinander entfernt.

"Lasst uns gehen! Und außerdem würde ich gerne auf eine Schule gehen!" warf der Schwarzhaarige noch ein und zog Kai hinter sich her.

"Heh, Ray, nicht so schnell!" riefen die anderen und stolperten hinterher, holten auf und liefen schließlich vor ihnen.

Zuerst wurde die Innenstadt gestürmt, wobei das ganze in einem mittleren Einkaufsbummel voll Katastrophen endete.

Kai hätte sich am liebsten ja verkrochen, aber dazu kam er nicht, denn Ray lies ihn nicht los.

Aber dieser benahm sich wenigstens halbwegs normal, quietschte nicht bei jedem Stofftier, das sie sahen und räumte auch nicht die halbe Lebensmittelabteilung leer und auf Computertechnik schien der Chineser zum Glück auch nicht ab zu fahren.

Dafür blieb er bei der ersten Eisdiele stehen, rührte sich kein Stück vom Fleck, startete nur durch das große Fenster hinein.

"Was ist?" fragte ihn der Grauhaarige verwundert, folgte dem Blick von Ray.

"Ich....." fing er an, brach aber kurz ab und zeigte auf die Eisdiele.

"Ich möchte ein Eis essen! Die anderen stürmen doch gerade eh das Kaufhaus...." bat er mit einem Blick, den Kai nur an kleinen Kindern kannte, wenn sie etwas wollten.

Aber bei Kindern störte ihn das, bei Ray fand er es nur süß.

"Dann komm." Lächelte der Grauhaarige und schob seinen Freund in das kleine Geschäft, lies ihn einen Platz wählen und die Karte durchschauen.

Sie hatten sich in eine Ecke gesetzt, an dem Tisch standen nur zwei Stühle und man hatte eine gute Sicht auf den Kaufhauseingang.

Während Kai sich umschaute hatte Ray sich einen Eisbecher ausgesucht und bestellt. Und was sie dann auf den Tisch bekamen brachte selbst den Russen zum staunen.

Ein Becher, der eher einer riesigen Glasschale glich wurde ihnen auf den Tisch gestellt. Gefüllt war dieser mit mindestens fünf Kugeln Eis, dazu noch frische Früchte und einen großen Berg Sahne, der mit farbigen, blau, rot und gelb, Sirup übergossen war. Am Rand der Schale befanden sich noch ganze Ananas, Melonen und Honigmelonen Scheiben.

Mit großen Augen schaute Ray sich das Gebilde an, bevor er sich eine Scheibe Honigmelone schnappte und herzhaft hinein biss.

"Lecker!" stellte er fest und aß noch ein Stück, bevor er die Scheibe Kai hinhielt.

"Du auch?" fragte er lächelnd?

Eigentlich hatte Kai auch etwas gegen Eisbecher, aber wer sollte da widerstehen können, wenn ihn goldgelbe Augen erwartungsvoll anstrahlten und auf die Melonenscheibe in der Hand deuteten, die ihm entgegen gestreckt wurde.

Da konnte wohl keiner "nein" sagen.

Grinsend biss er in die ihm angebotene Frucht, ohne sie selbst in die Hand zu nehmen. Erst sah ihn der Chinese verwundert an, dann grinste er frech.

"Schön, wie du mir aus der Hand frisst!" lachte er und biss ebenfalls noch mal ab, bevor er Kai den Rest überlies.

Doch der Grauhaarige lies sich davon nicht Ärgern, wäre ja noch schöner.

"Wenn ich erst dich fresse, anstatt aus deiner Hand." Konterte er, griff nach dem Löffel und begann Ray zu füttern.

Er war bloss froh, das jetzt keiner von seinen Freunden, sprich, Tala, Bryan, Ian oder Spencer, vorbei kamen.

Wer weiss, was die jetzt gedacht hätten.

Nicht, das sich der Russe für Ray schämen würde, eher im Gegenteil, es machte ihm richtig Spaß zu zeigen, das der schwarzhaarige Chinese zu ihm gehörte, aber bei seinen Freunden war er eigentlich nicht als der Typ bekannt, der wie ein Verliebter Eisessen ging und seinen Freund auch noch fütterte.

Aber eigentlich machte es ihm einen Heidenspaß genau das zu tun und dem Chinesen ebenfalls, denn ab und an griff er sich den Löffeln, nahm ihm Kai ab und wiederum dem Russen auch etwas Eis ab zu geben.

Dieser stellte fest, das er Vanille lieber mochte als Schoko, grüner Apfel besser schmeckte als Erdbeere und sein Lieblingseis wohl Joghurt war.

So konnte man sich die Zeit wirklich gut vertreiben und es dauerte fast eine halbe Stunde, bis sie den Eisbecher zusammen geleert hatten.

Allerdings blieben beide noch eine Weile sitzen.

Die anderen waren bisher nicht aus dem Einkaufszentrum heraus gekommen, also mussten sie sich auch nicht unnötig jetzt vor den Eingang stellen.

Statt dessen saß man hier drin doch viel besser.

Gerade wollte sich Ray über die Lippen lecken, um den Rest Sahne und Fruchtsaft von ihnen zu entfernen, als ihn der Grauhaarige zurück hielt.

"Lass mich das machen!" grinste er und rutschte etwas näher.

Der Chinese lies ihn gewähren.

Vorsichtig fuhr die Zungenspitze des Russen über seine Lippen, entfernten Sahne und süßen Saft von ihnen, verweilten kurz in den Mundwinkeln, bevor sie erneut über seine Lippen strichen.

"Du schmeckst heute wieder sehr süß." Nuschelte Kai, bevor er seine Lippen fest auf die von Ray legte, das ganze in einem Kuss enden lies.

Fast augenblicklich bewegten sich die Lippen des Schwarzhaarigen gegen seine, erwiderten ohne zu zögern und öffneten sich nur zu gerne, um die forschende Zunge in seine Mundhöhle vordringen zu lassen.

Ray genoss das kribblige Gefühl als Kai's Zunge seine Zahnreihen entlang fuhr, weiter über den Gaumen strich und jeden Millimeter langsam erneut erkundete, wie er es schon oft getan hatte, in den letzten Tagen.

Erst dann widmete er sich Ray's Zunge, die nur darauf gewartet hatte ihn in einen Spiel zu verwickeln, das keinen wirklichen Sieger hervor brachte.

Nach Luft japsend trennten sie sich kurze Zeit später wieder, die Augen des Russen strahlten richtig zufrieden.

Er liebte es, Ray zu küssen, ihn zu berühren und dem Schwarzhaarigen einfach nur nahe zu sein.

Diese eine Woche mit dem Chinesen hatte ihm gezeigt, wie angenehm es sein konnte, doch einen Menschen näher an sich heran zu lassen und er hatte von Anfang an gewusst, das er Ray liebte.

Und dieser tat es ihm gleich, kam mit seinem störrischen Gemüt mehr als gut klar, wusste genau, wie er mit dem Russen um zu gehen hatte, damit sich dieser nicht wieder hinter seiner Mauer verkroch, die andere noch immer von ihm fern hielten.

Ray liebte die Zeit mit Kai allein, leider war diese jetzt wohl abgelaufen, denn die anderen traten nun aus dem Kaufhaus heraus und sahen sich nach ihnen um.

"Los Kai, wir gehen weiter! Jetzt steht der Tokyo Tower auf dem Plan!" seufzte er, freute sich aber auf besagtes Bauwerk, auf seine Freunde ja eigentlich auch, aber die Stunde allein mit dem Grauhaarigen fand er eigentlich noch besser.

Aber alles konnte Ray nun mal nicht miteinander vereinbaren und da es heute hieß "Gemeinsame Stadtbesichtigung" fiel letzteres eben weg, oder wurde auf später verschoben.

Kai gab sich ebenfalls geschlagen, er konnte ja nun locker auf die drei Plagegeister verzichten, aber ihn fragte ja gerade keiner und darum fasste er nur nach der hand des Chinesen und trottete mit ihm zurück zu den anderen, die auch gleich stolz ihre Einkäufe präsentierten.

Der Grauhaarige schüttelte nur mit dem Kopf, bei den wirren Einkäufen.

Da waren zum einen Schokoriegel, drei große Flaschen Cola, vier Kekspackungen, neun Tüten Haribo, zwei Packungen Sandwichs bereits verpackt und acht Pfandkuchen seitens Tyson.

Max hingegen hatte sich ein grünes T-Shirt, rote Socken, gelbe Turnschuhe, eine knallrote Mütze und eine dazu passende rote Hose gekauft.

Außerdem war er jetzt stolzer Besitzer von knallorangen Shorts in dreifacher Ausführung, die er anscheinend auf dem Wühltisch ergattert hatte und in denen, so hoffte Kai, er ihn niemals sehen musste.

Kenny's Einkauf war wohl noch am normalsten, wenn man mal davon absah, das der Junge erst fünfzehn Jahre alt war.

Der Braunhaarige Junge mit der Brille hatte sich einige Sicherungen und Glühbirnen, sowie diverse Dinge zum Löten gekauft.

Passend zu dem ganzen Kram lag oben auf die neuste Software zum erstellen von technischen Programmen und ein neues Motherboard für Laptops, den er anscheinend besaß und dem er noch einige neue Arbeitsspeicher gekauft hatte.

"Alle irre außer ich...." murmelte Ray nur und bekam einen Seitenhieb.

"Ja, du auch nicht." Gestand er Kai ein und drehte sich in Richtung Straße, die sie direkt zum Tokyo Tower bringen würde, der nicht all zu weit von hier sein sollte.

"Lasst uns gehen..." seufzte er und trotz ihrer schweren Last liefen die drei "Irren" freudig vor, gut Kenny ging eher als das er lief, aber sie schienen ganz wild auf den Tower zu sein.

"Hauptsache die springen in ihren Wahn nicht da runter." Knurrte der Grauhaarige und folgte der Truppe in gewissen Abstand.

"Wenn, ist erst mal Ruhe, aber sterben werden sie sicher nicht.....Unkraut vergeht nicht." Gab Ray gespielt theatralisch von sich, folgte seinen Freunden dann aber auch lachend.

Er freute sich ja mindestens genauso auf den Ausblick, den sie dort oben haben würden.

Und außerdem mochte er seine Freunde, wie sie waren, dafür herrschte nie schlechte Laune, denn einer sorgte immer dafür, das alle etwas zu lachen hatten und das schätze Ray sehr an ihnen.

Schließlich waren sie die einzigen Kinder in der Rummelgesellschaft und froh darüber, das sie einander hatten, alleine wäre es sehr einsam gewesen.

Wenn man ständig herumreiste blieb einem leider nie genug Zeit, um Freundschaften zu schließen, auf eine Schule zu gehen oder gar sich mit allem vertraut zu machen.

Ihre kleinen Welt bestand immer nur aus der Schaustellergemeinschaft und deren Fahrbetrieben, mit denen sie viel herum kamen, viel sahen, aber auch irgendwo abgekapselt waren von anderen ihren Alters.

Umso mehr freute sich Ray darüber Kai gefunden zu haben und das gleich am ersten Tag hier.

In dem Russen hatte er jemanden gefunden, der nicht zu ihrer "Familie" gehörte und mit dem er trotzdem befreundet war....mehr, den er liebte.

* * *

So, geschafft!

Hoffe doch, ihr habt die Wartezeit überlebt.

Ich bin wirklich lahm mit schreiben, aber is doof, wenn man immer erst so spät nach Hause kommt, da kann ich nach der Schule immer irgendwie keine Wörter mehr sehen.....

Nehmt es mir bitte nicht übel...^^

Eure Ayan^-^